

ERASMUS POLICY STATEMENT

Die DHGS Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport ist eine staatlich anerkannte und akkreditierte Privathochschule mit einem breiten Studienangebot aus den Bereichen Gesundheit und Sport mit Hauptsitz in Berlin sowie weiteren Studienzentren in Ismaning bei München und Unna bei Dortmund.

Die Internationalität von Lehre, Forschung und Weiterbildung wird an der DHGS als Möglichkeit verstanden, nationale Wahrnehmungsgrenzen zu überwinden und im Austausch mit anderen Nationen und Kulturkreisen wechselseitige Synergie-Effekte zu erzielen. Zugleich soll ein Beitrag zu einer globalen Wissensgesellschaft geleistet werden. Die DHGS möchte als Hochschule mit regionaler Verbundenheit und internationaler Aufgeschlossenheit wahrgenommen werden und ist daher bestrebt, nicht nur die Lehre und das Bildungsangebot, sondern auch Forschung und Verwaltung immer weiter zu internationalisieren und den internationalen sowie interkulturellen Austausch weiter auszubauen.

Die Förderung von Auslandsstudienaufenthalten während aller an der DHGS angebotenen Studienzyklen (Bachelor & Master) zielt auf die Verbesserung der Fremdsprachkenntnisse, fördert interkulturelle Kompetenz und ermöglicht einen Einblick in andere Lernmethoden. Vor allem Studierenden soll eine vereinfachte Möglichkeit geboten werden, einen sinnhaften Aufenthalt im Ausland zu erfahren und damit sowohl persönliche als auch fachlich spannende Eindrücke zu sammeln, die später im Berufsleben anwendbar sind. Diese wertvolle Erfahrung möchten wir unseren Studierenden gerne auch in Zukunft verstärkt ermöglichen.

Sowohl Studierende als auch Mitarbeiter sollen die Chance erhalten, sich weltweit fortzubilden und damit wesentlich zu einer Steigerung der internationalen Mobilität an der DHGS beizutragen. Die DHGS ist bestrebt, die europäische und internationale Zusammenarbeit, mit ihrem Reichtum an sprachlicher, kultureller und akademischer Vielfalt, in den kommenden Jahren weiter zu verstärken. Aufgrund dessen ist das ERASMUS+-Programm eine Chance und ein wichtiges Instrument für alle Beteiligten in Lehre, Forschung und Verwaltung, andere europäische Ausbildungssysteme kennen zu lernen und zu einer qualitativen Verbesserung der europäischen Ausbildung und zum gegenseitigen Verständnis fremder Kulturen und europäischer Zusammenhänge beizutragen. Daher werden Studierende an unserer Hochschule zu einem Auslandsvorhaben motiviert, bei allen Abläufen und Vorbereitungen unterstützt und beraten.

Erste Informationen zu den Möglichkeiten, welche die DHGS den Interessierten bietet, sind für alle Studierenden zu jeder Zeit frei zugänglich unter dem Kurs „International Office“ auf unserer online-Lernplattform zu finden und werden kontinuierlich aktualisiert und angepasst.

Analog zur Lernplattform bietet das International Office auch Informationsveranstaltungen in den Präsenzphasen oder via Virtuelles Klassenzimmer an, in denen die Studierenden explizit auf ihre Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt hingewiesen und informiert werden. Speziell für diejenigen Kohorten, die vor dem Praxissemester stehen, finden zusätzliche Informationsveranstaltungen statt, in denen darauf hingewiesen wird, dass das Praktikum auch im Ausland absolviert werden kann.

Generell wird angeregt, individuelle Beratungstermine zu vereinbaren, in denen sich die Studierenden, Dozenten oder Mitarbeiter der DHGS über die für sie bestehenden Möglichkeiten informieren und Ihr Auslandsvorhaben besprechen können. In einem gemeinsamen aktiven Austausch werden die Interessierten über alle verschiedenen Optionen, beispielsweise Zielland, Art der Mobilität, Besonderheiten zu Visa etc. informiert und beraten. Als Anregung werden auch die Erfahrungsberichte der Studierenden, die bereits im Ausland waren mit deren Einverständnis zur Verfügung gestellt, damit sich die Studierenden optimal auf die Reise vorbereiten können und auch einen ersten Eindruck darüber bekommen, was sie erwartet.

Ergänzend dazu leistet das Praktikantenamt/Career Center Hilfestellungen bei der Planung und Beantragung entsprechender Praktika. Das International Office arbeitet eng mit dem Prüfungsamt und den Fachbereichen zusammen, um die Sinnhaftigkeit der im Ausland geplanten Kurse bereits im Vorfeld zu klären und nach dem Auslandsaufenthalt dementsprechend genehmigen und anerkennen zu können. In diesem Zusammenhang verwaltet und pflegt das International Office die internationalen Beziehungen und Partnerschaften der DHGS und kümmert sich aktiv um den Aufbau weiterer Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen.

Neben den Studierenden und Mitarbeitern der DHGS kümmert sich das International Office auch um Anfragen ausländischer Studierende, die als Incomings an der DHGS Hochschule für Gesundheit und Sport ihr Auslandssemester absolvieren möchten.

Das Internationalisierungskonzept der DHGS zeigt Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels, etwa die Intensivierung und gezieltere Ausweitung der internationalen Kooperationspartner in den verschiedenen Bereichen, den Ausbau des Angebots an englischsprachigen Lehrveranstaltungen und Studiengängen sowie das verstärkte Beratungs- und Informationsangebot für Interessierte.

Im Einzelnen hat die Hochschule innerhalb der Internationalisierungsstrategie vier Internationalisierungsziele definiert:

Ziel 1: Internationalisierung als Aufgabe der Hochschulleitung

Internationalisierung wird als strategische Leitungsaufgabe der Hochschule verstanden und ist daher direkt im Präsidium verortet. Hinsichtlich der Internationalisierung wird die Hochschulleitung von den Abteilungen International Office sowie dem Praktikantenamt/Career Center unterstützt. Neben der Zuweisung von personellen und finanziellen Ressourcen für die am Internationalisierungsprozess beteiligten Fachabteilungen besteht die Hauptaufgabe des Präsidiums in der Förderung der Internationalisierung von Lehre und Forschung auf Fakultätsebene.

Nach außen wirkt die Hochschulleitung darauf hin, Maßnahmen zur Steigerung der Internationalisierungsaktivitäten umzusetzen. Dies wird beispielsweise durch die Partizipation der Hochschule an internationalen Hochschulnetzwerken, Kooperationen und Konsortien erreicht.

Ziel 2: Internationalisierung der Lehre

Seit dem Hochschuljahr 2010/11 nimmt die DHGS Hochschule für Gesundheit und Sport am EU-Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen teil, welches bis zum Hochschuljahr 2013/14 unter dem Namen ERASMUS bekannt war. Damit gliedert sich die Hochschule aktiv im Sinne der Bologna-Erklärung in die Weiterentwicklung des europäischen Hochschulraums (EHEA) ein. Bereits am 23.12.2009 wurde der DHGS die ERASMUS Universitäts-Charta EUCX der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur der Europäischen Union bis zum akademischen Jahr 2013/2014 zuerkannt.

Diese wurde im Rahmen von Erasmus+ bis zum Jahr 2020 verlängert. Dadurch können DHGS-Studierende Förderungen für Auslandspraktika und Auslandsstudienaufenthalte im europäischen Ausland beantragen, und Lehrende im Rahmen der Dozentenmobilität Fördermaßnahmen in Anspruch nehmen. Ein Studierendenaustausch mit ERASMUS-Partnerhochschulen im Ausland wird derzeit aktiv aufgebaut. Als erste Partnerhochschule konnte dabei bereits die Józef Piłsudski University of Physical Education in Warschau gewonnen werden, die englischsprachige Studienprogramme anbietet. Des Weiteren haben wir Hochschulpartnerschaften mit der Universidad Católica de Valencia und der Sigmund Freud Privatuniversität in Wien initiiert. Seit 2015 verzeichnet die DHGS mit der Altinbas Universität Istanbul eine Partnerhochschule in der Türkei und seit 2016 mit der Université de Toulon auch in Frankreich. In der weiteren Aufbauphase konzentriert sich die DHGS auf Partner aus den Zielregionen Irland, Niederlande, Dänemark, Schweden und Norwegen. Ebenfalls unterhält die DHGS seit mehreren Jahren Kontakte zur Thompson Rivers University (Kanada), zur Beijing Normal University (China) und zur University of Education, Winneba (Ghana), die im sport- und gesundheitswissenschaftlichen Bereich Studiengänge anbieten, die für Austauschprogramme in Frage kommen.

Die DHGS ermutigt ihre Studierenden ausdrücklich, im Rahmen von ERASMUS-Austauschprogrammen ein Studiensemester an einer ausländischen Hochschule zu belegen. Bei der Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, erkennt die DHGS gemäß der Lissabon-Konvention im Ausland erbrachte Studienleistungen (sowohl Studienabschlüsse als auch Teilleistungen) unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben an, und beachtet die von der Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz vorgelegten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften.

Bei der Modularisierung der Studiengänge wurden die „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ zu Grunde gelegt, sodass sich Module in der Regel nicht über zwei Semester erstrecken, sondern innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden können. Auf diese Weise wurden Mobilitätsfenster geschaffen, die es den Studierenden ermöglichen, einen Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule im In- und Ausland einzulegen.

Um den internationalen Austausch weiter zu fördern und für mögliche Partnerhochschulen attraktiver zu werden, sollen Studiengänge mit internationaler Ausrichtung, englischsprachige Master- Programme und englischsprachige Lehrveranstaltungen etabliert werden.

Neben dem ERASMUS Programm nimmt die DHGS auch an PROMOS teil, um einen Austausch in Länder zu ermöglichen, die vor den Strategischen Partnerschaften mit Partnerländern nicht durch Erasmus+ abgedeckt werden konnten. Mit den jeweiligen Fachbereichen vereinbarte, realisierbare Learning bzw. Training Agreements gewährleisten, dass die im Ausland erbrachten Leistungen reibungslos anerkannt und in den Studienverlauf integriert werden können. Transparenz hinsichtlich der Curricula soll den Erfolg des Austausches sicherstellen.

Der Bologna-Prozess wird aktiv umgesetzt, indem die Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt sowie ECTS und Diploma Supplement eingeführt wurden. In allen Bachelor-Studiengängen der DHGS ist ein verpflichtendes Praxissemester ins Studium integriert. Die DHGS fördert aktiv Studien- und Praktikumsaufenthalte, die in Absprache mit Programmverantwortlichen, Partnereinrichtungen und Prüfungsgremien nach strengen Qualitätskriterien konzipiert werden.

Ziel 3: Internationalisierung der Forschung

Auch auf dem Feld der Forschungsk Kooperationen ist zukünftig eine engere Vernetzung mit internationalen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft geplant, um Forschungsprojekte mit interdisziplinären Fragestellungen und länderübergreifender Relevanz durchzuführen. Weitere Ziele der Internationalisierung der Forschungsk Kooperation umfassen die Organisation von internationalen Symposien und Konferenzen an der DHGS sowie die Teilnahme an internationalen Symposien und Konferenzen im Ausland. Durch die Erweiterung des Netzwerks von internationalen Partnerhochschulen und durch die Beteiligung der DHGS an internationalen Konsortien soll zukünftig eine erhöhte Dozentenmobilität durch Gastdozenturen sowie eine Beteiligung der Hochschule an internationalen Verbundprojekten in der Forschung erreicht werden.

Ziel 4: Steigerung der Zahl ausländischer Studierender

Der Anteil ausländischer Studierender an der DHGS liegt im deutschlandweiten Vergleich relativ niedrig, was zum Teil durch das Studienangebot, welches sich auf einige wenige Nischen fokussiert, erklärbar ist. Zum anderen kann dies durch das hauptsächlich deutschsprachige Studienangebot begründet werden. Dennoch ist eine deutliche Erhöhung der Zahl ausländischer Studierender ein wichtiges Ziel für die kommenden Jahre. Um dies zu erreichen, sind zahlreiche Maßnahmen geplant, um die Hochschule und ihr Studienangebot im Ausland bekannt zu machen. Ergänzend dazu soll die sprachliche, fachliche und soziale Integration ausländischer Studierender systematisch gefördert werden. Ausländische Studierende sollen vor, während und nach dem Studium intensiv betreut werden. Diese Betreuung soll sich vom intensiven Coaching durch Mitarbeiter der Hochschule, über gezielte Hilfestellungen bei der Orientierung in Deutschland (Unterkunft, Behörden, etc.) und zum Aufbau einer Praktikumsbörse für ausländische Studierende bis hin zur Etablierung eines internationalen Alumninetzwerkes erstrecken. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist, wie bereits weiter oben stehend angesprochen, die Einführung neuer, englischsprachiger Studienprogramme.